

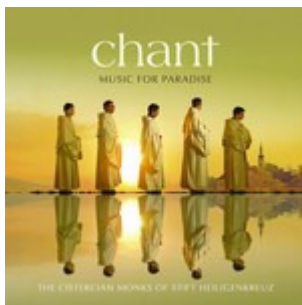


## Rhythm Of The Charts

Erwartungsgemäß steigen **Coldplay** an der Spitze der Albumcharts ein. Für die vier Briten ist "Viva la vida or Death And All His Friends" das dritte #1-Album in der Schweiz. Kam ihr Debütwerk "Parachutes" nur bis #38 im Jahr 2000, so startete "A Rush Of Blood To The Head" zwei Jahre später direkt auf #1, war allerdings nach fünf Wochen schon wieder aus der Top 10 verschwunden. Erfolgreicher lief es für den Nachfolger "X&Y". Der stieg am 19. Juni 2005 zwar auf #2 ein, da er nicht an Gotthards "Lipservice" vorbei kam, verbrachte dann aber die nächsten sieben Wochen auf dem Chartthron. Letzte Woche startete die Band ihre Welttournee, die dafür sorgen wird, daß die neuen Songs noch länger aktuell bleiben. Die erste Single erreicht zudem eine neue Höchstplatzierung. "Violet Hill" (Air 10-10) verbessert sich 20-11, beschert Coldplay aber immer noch nicht den ersten Top 10-Hit.



Es gibt zwei weitere Top 10-Einsteiger. 'Nouvelle Star 5'-Sieger **Julien Doré** plaziert sein Debütalbum "Ersatz" auf #4. Die aktuelle Single "Les limites" (CH 58-48) ist darauf enthalten, sein Cover von "Moi... Lolita" hingegen nicht. Direkt dahinter landet ein weiterer Rockact: **The Offspring**. Für die Kalifornier markiert "Rise And Fall, Rage And Grace" (LP 5 neu) die siebte Album-Notierung und die fünfte innerhalb der Top 5. Die höchste Platzierung geht nachwievor auf das Konto ihres Debüts "Smash" aus dem Jahr 1995, das #3 erreichen konnte.



Der interessanteste Neuzugang kommt jedoch auf #75 herein. Das meistverkaufte Album der vergangenen Woche in Österreich: **"Chant - Music For Paradise"**. Verantwortlich sind die Mönche des weltweit zweitältesten Zisterzienserklosters Stift Heiligenkreuz in Niederösterreich. 2005 nahmen sie bereits eine vom ORF produzierte CD auf, aber erst ihre Reaktion auf den Londoner Wettbewerb 'The Most Beautiful Sacred Voices' der Plattenfirma Universal sowie eine Email und ein Video auf YouTube legten den Grundstein für den jetzigen Erfolg. Auch wenn das deutsche Projekt Gregorian von Frank Peterson mittlerweile bei sechs Ausgaben und einer Weihnachtsedition der Serie "Masters Of Chant" angekommen ist, wecken die Original-Kirchentöne Erinnerungen an das Jahr 1994. Damals waren es

spanische Benediktinermönche, die die Rock- und Popwelt mit ihren Chorälen durcheinanderwirbelten: Coro de monjes del Monasterio Benedictino Santo Domingo de Silos. Ihre gregorianischen Gesänge "Canto gregoriano" konnten in 17 Wochen damals #4 der Hitparade erreichen.

Die Singlecharts werden zum insgesamt sechsten Mal angeführt von **Baschi**. Das Ausscheiden der Nationalmannschaft schlägt noch nicht auf die Verkäufe durch, sorgt aber für einen Sturzflug in den Radioeinsätzen für "Bring en hei" (Air 12-50). Auch wenn Gabriella Cilmi die Top 10 erreicht ("Sweet About Me", CH 21-7, Air 41-19), gehen viele Bewegungen auf das Konto von König Fußball. Fangesänge bescheren den White Stripes ihre erste Schweizer Chartnotierung. Im Stadion gehört, im Internet heruntergeladen, "Seven Nation Army" aus dem 2003er Album "Elephant" ist der Topeinsteiger der Woche auf #18. Kommenden Sonntag, unmittelbar vor dem Finale wird Enrique Iglesias den offiziellen EURO 2008-Song "Can You Hear Me" (CH 33 neu, Air 47-41) zum Besten geben. Er ist nicht der einzige Künstler mit zwei aktuellen Songs ("Tired Of Being Sorry" unverändert auf #14, Air Topaufsteiger 97-31), denn Maroon 5 steigen auf #61 ein mit "If I Never See Your Face Again" (Air 34-27). Die Neuaufnahme dieses Songs ist ein Duett mit Rihanna, deren Ballade "Take A Bow" auf #13 stehenbleibt. Die beiden Nationalhymnen sind noch notiert, wobei die italienische (CH 82-50) die schweizerische (CH 51-66) überrundet. Fabienne Louves ist herausgefallen.

